



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

SPD Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Eileen Mühlbach

GZ: (OB) 15

Datum: 30. MAI 2023

**Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt Nachtschlichter  
mAF0198/23**

Sehr geehrte Frau Mühlbach,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 20. April 2023 beantwortete ich wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Frühling kommt. Damit werden auch die Aktivitäten im Freien wieder zunehmen, insbesondere in der Neustadt und damit auch an der Schiefen Ecke.

Dort sind seit dem Sommer 2021 die sogenannten Nachtschlichter unterwegs. Ein Projekt, das der Stadtrat beschlossen hat.

Finanziert werden die Stadtschlichter – die vor Ort insbesondere präventiv eine hervorragende Arbeit machen - seit dem Sommer 2021 hauptsächlich aus Mitteln des Freistaates Sachsen, nämlich vom Landespräventionsrat. Einen weiteren Teil schießt der Stadtbezirksbeirat Neustadt zu.

Leider wird das Projekt aber 2024 nur noch zur Hälfte durch den Freistaat gefördert werden können, das liegt in der Natur der Sache, den der Freistaat finanziert in der Projektförderung den Anschlag von Projekten, die sich dann selbst tragen sollen.

In diesem Fall sind die Nachtschlichter städtische Angestellte und sollten auch von der Stadt finanziert werden, zumindest ist das die Meinung meiner Fraktion. Immerhin soll das Team ja perspektivisch auf 20 Menschen anwachsen und die werden auch gebraucht.

Daher bitte ich Sie um Beantwortung der Frage:

1. **Wie gedenken Sie, Herr Oberbürgermeister, und aus welchem Topf, diese städtische Aufgabe perspektivisch zu finanzieren?“**

Das Projekt des kommunalen Konfliktmanagements durch den Einsatz von Kommunikationsteams „Nacht(sch)Lichter“ des Stadtbezirksamtes Neustadt befindet sich im dritten Jahr seiner Umsetzung. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre fließen dabei kontinuierlich in die weitere Projektentwicklung ein.

Das Projekt besitzt in diesem Jahr einen finanziellen Umfang von 183.970 Euro.

Dabei entstehen Personalkosten in Höhe von 59.400 Euro für den Einsatz des bei der Landeshauptstadt Dresden befristet für ein Jahr angestellten Koordinators Konfliktmanagement. Die zweite Kostenposition sind die Sachkosten in Höhe von 124.570 Euro. Unter diesen Sachkosten sind unter anderem die Honorare der Konfliktmanager enthalten. Diese sind damit keine Angestellten der Landeshauptstadt Dresden. Die Erfahrungen haben deutlich gezeigt, dass gerade die Beschäftigung der Konfliktmanager in Form von Honorarkräften der Schlüssel zum Erfolg für die Personalgewinnung ist.

In diesem Jahr beträgt die Förderung des Freistaates noch 75 Prozent der Gesamtkosten. Von den fehlenden 25 Prozent hat der Stadtbezirksbeirat Neustadt zehn Prozent mit Beschluss zu V-Neu00167/22 „Finanzierung von Maßnahmen gemäß Aufgabenabgrenzungsrichtlinie durch den Stadtbezirksbeirat Neustadt; hier: Bereitstellung von finanziellen Mitteln für das Kommunale Konfliktmanagement durch den Einsatz von Kommunikationsteams“ vom 5. Dezember 2022 übernommen, die Differenz wird in diesem Jahr vom Stadtbezirksamt Neustadt über das lokale Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit unter Einschränkung anderer Leistungen, auch der anderen Stadtbezirke, bereitgestellt.

Nur so war im Jahr 2023 ein reibungsloser Start des Projektes Nacht(sch)Lichter möglich.

Aus der mittlerweile dreijährigen Projekterfahrung kann eingeschätzt werden, dass die Kosten des Projektes künftig bei etwa 180.000 Euro plus eines moderaten Preisindex (allgemeine Teuerung) liegen werden.

Für das Jahr 2024 hat der Freistaat Sachsen eine Absenkung der Förderung auf 50 Prozent in Aussicht gestellt. Dies ist allerdings erst verbindlich, wenn der Förderbescheid Anfang 2024 vorliegt. Es ist geplant dem Stadtbezirksbeirat Neustadt im Dezember dieses Jahrs mit einer Vorlage wieder die finanzielle Beteiligung von 10 Prozent vorzuschlagen. Dieser "Eigenanteil" wird als angemessene Finanzierung des Stadtbezirkes eingeschätzt und zwar sowohl in Bezug auf seine Gesamtmittel als auch in Bezug auf die "Beteiligung" der Neustadt am gesamtstädtischen Problem des Cornerns.

Mithin entsteht voraussichtlich eine Finanzierungslücke von ca. 72.000 Euro im Jahr 2024. Diese müsste im Haushalt der Landeshauptstadt Dresden als überplanmäßige Ausgabe dem Stadtbezirksamt Neustadt zur Verfügung gestellt werden. Dies befindet sich noch in der Klärung. Es wird mit Hochdruck daran gearbeitet, eine schnelle Ausfinanzierung für dieses wichtige Projekt zu erreichen.

Ab dem Jahr 2025 müsste der Haushalt der Landeshauptstadt Dresden die Mittel für das kommunale Konfliktmanagement in Höhe von mindestens 180.000 Euro plus moderatem Preisindex bereitstellen. Andernfalls müsste das Projekt eingestellt werden. Sollte das Projekt aber auch für andere Stadtteile - wie schon verschiedentlich angedacht - eingesetzt werden, müssten die Kosten dafür erhöht werden. Diese würde vor allem die Anzahl der Konfliktmanager betreffen und fiel damit eher moderat aus.

**Bitte von Frau Stadträtin Mühlbach:**

„Da kann natürlich noch nicht ganz befriedigend sein, aber das liegt in der Natur der Sache. Zumindest der Stadtbezirksbeirat Neustadt hatte seine Bereitschaft erklärt, weiter mit zu finanzieren. Meine Bitte an die Verwaltung noch einmal sehr deutlich, dass auch bei der Haushaltsaufstellung 2025/2026 mit im Auge zu behalten.“

Dies wird im Blick behalten. Es wird jedoch auch auf die finanzielle Verantwortung des Stadtrates verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

i.v. /-  
Dirk Hilbert